

## 7 Lesung: Apostelgeschichte 5,1-11 Hoffnung für Alle

1 Ein Mann namens Hananias verkaufte zusammen mit seiner Frau Saphira ein Grundstück.

2 Hananias beschloss, heimlich einen Teil des Geldes für sich zu behalten, wovon auch seine Frau wusste. Den Rest brachte er zu den Aposteln.

3 Aber Petrus durchschaute ihn. "Hananias", fragte er, "warum hast du es zugelassen, dass der Satan von dir Besitz ergreift? Warum hast du den Heiligen Geist belogen und einen Teil des Geldes unterschlagen?"

4 Niemand hat dich gezwungen, das Land zu verkaufen. Es war dein Eigentum. Und auch nach dem Verkauf hättest du das Geld behalten können. Wie konntest du dich nur auf so etwas einlassen! Du hast nicht Menschen belogen, sondern Gott selbst."

5 Nach diesen Worten brach Hananias tot zusammen. Alle, die davon hörten, waren entsetzt.

6 Einige junge Männer hüllten den Toten in ein Tuch ein und trugen ihn hinaus, um ihn zu begraben.

7 Etwa drei Stunden später kam seine Frau Saphira. Sie wusste noch nicht, was geschehen war.

8 Petrus fragte sie: "Ist das hier die ganze Summe, die ihr für euren Acker bekommen habt?" "Ja", antwortete sie, "das ist alles."

9 Da erwiderte Petrus: "Warum habt ihr beiden beschlossen, den Geist des Herrn herauszufordern? Sieh doch, die Männer, die deinen Mann begraben haben, kommen gerade zurück. Sie werden auch dich hinaustragen."

10 Im selben Augenblick fiel Saphira vor ihm tot zu Boden. Als die jungen Männer hereinkamen und sahen, dass sie tot war, trugen sie Saphira hinaus und begruben sie neben ihrem Mann.

11 Die ganze Gemeinde aber und alle, die davon hörten, erschraaken zutiefst.

## 8 Predigt: Der *Heilige* Geist

Liebe Gemeinde

Jeder Punkt auf der Weltkarte kann mit nur zwei Zahlen eindeutig bestimmt werden. Wenn Sie mit einem GPS vertraut sind, dann gehören zu jedem Punkt auf der Karte zwei Zahlen, nämlich die Länge und die Breite. Nehmen wir an, dass wir einen sehr schönen Grillort gefunden haben. Er liegt in einer sehr abgelegenen Gegend, wo es keine Adresse gibt. Dann geben Sie am besten die zwei Koordinaten von diesem Punkt den eingeladenen Gästen, die diese Koordinaten in ihrem GPS eingeben, und voilà. Der Punkt erscheint auf der Karte. Man kann den Punkt anpeilen und sich auf den Weg dorthin machen.

Zwei Zahlen sind notwendig. Nur eine Zahl ist nicht ausreichend. Die gleiche Breite von Dielsdorf haben auch unzählige andere Punkte in Europa, Asien und Amerika. Aber zwei Zahlen legen Dielsdorf genau fest.

Das Gleiche gilt für Name und Vorname. Sie sind nicht perfekt, aber sie funktionieren häufig, wie ein Koordinatensystem. Auf der Adressensuchmaschine tel.search.ch habe ich 227 Einträge gefunden, als ich den Namen Mordasini eingegeben habe. Für den Vornamen Francesco habe ich 3819 Einträge gefunden. Aber die Suche nach der Kombination Francesco Mordasini hat nur ein Ergebnis ergeben. Name und Vorname genügen häufig, um eine Person zu identifizieren. Natürlich wenn man Meier oder Müller heisst, ist es ein wenig schwieriger.

Aber Sie verstehen, was ich meine. Zwei Zahlen zusammen legen einen Punkt fest oder Name und Vorname zusammen identifizieren eine Person.

Was hat das alles mit Pfingsten zu tun? Ganz einfach. Die Jünger von Jesus mussten in Jerusalem bleiben, bis sie mit dem Heiligen Geist getauft wurden. Der "Heilige Geist," das sind zwei Worte, die nicht per Zufall zusammen gestellt wurden. Nicht nur "Heilig" und nicht nur "Geist," sondern "Heiliger Geist." Zusammen bilden diese zwei Worte einen Ausdruck. Es ist heutzutage sehr wichtig, dass wir den Geist vom vorangehenden Wort "Heiliger" nicht trennen. Der Geist Gottes ist heilig. Diese Tatsachen werden wir gleich näher betrachten.

Aber wieso möchte ich "heilig" betonen. Eines der letzten pfingstähnlichen Ereignisse

begann in England im achtzehnten Jahrhundert. Eine kleine Gruppe von jungen Männern und Frauen trafen sich, um zu beten. Sie nannten sich "The Holy Club" oder der "Heilige Klub," weil Gott ihnen wichtig war. Diese jungen Männer und Frauen veränderten die halbe Welt, nicht nur England, Scotland und Irland, sondern auch die amerikanischen Kolonien. Der Methodismus zum Beispiel entstand in jener Zeit. Aber auch Waisenhäuser, Spitäler, Schulen, die heute Universtitäten sind, wurden gegründet. Sie wurden nicht vom Staat entworfen. Sie entstanden in jener Erweckungszeit durch Spenden von Leuten denen Gott wichtig war und durch Menschen, die sich völlig Gott hingaben. Die Abschaffung der Sklaverei geschah auch in jener Zeit. Es begann alles in diesem "Holy Club," "Heiliger Klub."

Vielleicht sind Ihnen die Namen John und Charles Wesley bekannt. Charles Wesley ist auf jeden Fall in unserem Gesangsbuch aufgeführt. Die geistliche Disziplin war für sie ein Mittel der Heiligung. Sie standen früh auf und studierten die Bibel, häufig auf den Knien, und sie beteten über jedes Wort der Bibel. John Wesley sagte bekanntlich, dass er keinen grossen Respekt für Prediger hatte, die weniger als vier Stunden pro Tag im Gebet verbrachten. Hier waren junge Männer und Frauen, denen das Wort "Heilig" im Heiligen Geist sehr wichtig war.

Später, am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts kam die Pfingstbewegung. Sie begann in der Azusa Street Mission, einer Kirche in Los Angeles, Kalifornien. Auch in der Pfingstbewegung war "Heilig" in "Heiliger Geist" sehr wichtig.

Wenige jahrzehnte später, vielleicht als Resultat des 2. Weltkrieges, begann sich die New Age Religion zu verbreiten. In dieser wurde die totale Freiheit erkundet. Die Freiheit von moralischen und ethischen Fragen, die Freiheit von der Wahrheit. Die Wahrheit wurde als ein Gefängnis empfunden. Deshalb wurden die eigenen Gefühle emporgehoben. Es ging nach dem Motto: Meine eigene Gefühle sind meine jetzige Wahrheit. Die eigene Gefühle sind der einzige Massstab geworden. Heute wird es so gemessen. Morgen je nach Gefühl und Laune. Verstehn sie mich bitte nicht falsch, die Gefühle und die Anerkennung der Gefühle sind sehr wichtig. Aber, wenn die eigene Gefühle der Massstab aller Dinge werden, und wenn sie über die Gefühle von anderen erhoben werden, dann haben wir eine individualistische, selbstsüchtige, willkürliche Gesellschaft.

Als die New Age Religion in Kontakt mit dem Christentum kam, fand sie einen phänomenalen Anhaltspunkt in der Liebe und im Geist. Wir wissen, dass die Liebe Gottes

und der Geist Gottes zentral für die Kirche sind. Das Problem war, dass in der Vermischung der New Age Religion mit dem Christentum die Liebe frei wurde, das heisst, sie wurde von Jesus Christus getrennt. Und das Wort "Heilig" wurde vom "Heiligen Geist" entfernt. Diese falschen Ideen haben sich auch in der Kirche durchgesetzt, und ich rede hier allgemein von der Kirche. Die reformierte und die katholische Kirche und die freien Kirchen. Die New Age Ideologie ist auch in die Kirche eingedrungen. Dies ist noch heute zu beobachten. Denn die Liebe hat heutzutage hauptsächlich nur mit Gefühlen zu tun, mit meinen Gefühlen. Und der Geist, ist einfach frei, kreativ, beflügelnd, ermöglichend, und vor allem gibt er mir positive Gefühle. Das kleine aber wesentliche Wörtchen "Heilig" vor dem Wort "Geist" ist komplett verschwunden.

Diese Entwicklung hat die Kirche enorm geschwächt. Denn der Geist Gottes ist nicht mehr "heilig." Das heisst, es hat sich die Idee verbreitet, dass man Christ sein kann und dabei gleichzeitig mit dem alten Leben weitergehen kann, in dem man selbstsüchtig seine eigene Gefühle und Lüste erfüllen kann. Das ist so buchstäblich geschehen: Ein Mann behauptet, dass der Geist ihm gesagt hätte, er solle sich von seiner Frau scheiden lassen. Er lässt sich scheiden und verlässt seine Frau und seine Kinder. Dieser Mann hatte komplett vergessen, dass der Geist Gottes auch heilig ist. Der Heilige Geist würde nie der Schrift und Jesus widersprechen und jemanden befehlen: "Du sollst dich scheiden lassen."

An Pfingsten wurden die Menschen im Haus in Jerusalem vom "*Heiligen Geist*" erfüllt.

Am Pfingsttag waren alle versammelt. 2 Plötzlich ertönte vom Himmel ein Brausen wie das Rauschen eines mächtigen Sturms und erfüllte das Haus, in dem sie versammelt waren. 3 Dann erschien etwas, das aussah wie Flammen, die sich zerteilten, wie Feuerzungen, die sich auf jeden Einzelnen von ihnen niederließen. 4 Und alle Anwesenden wurden vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu sprechen, wie der Heilige Geist es ihnen eingab. (Apostelgeschichte 2,1-4)

Das Pfingstfest hatte viele Menschen auch aus fernen Ländern angezogen. Jerusalem war voll mit Menschen, die verschiedene Sprachen sprachen. Das Geräusch vom Sturmwind führte dazu, dass sich eine grosse Menschenmenge um das Haus versammelte, in dem die Jünger waren. Und sie hörten das Evangelium in ihrer eigenen Sprache. Denn als bald die Jünger mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden, begannen sie von Jesus Christus

zu erzählen, und zwar in Fremdsprachen, sodass die Besucher aus den verschiedensten Ländern alles verstehen konnten. Der Geist Gottes ist heilig und er will, dass Jesus Christus verkündet wird. Dann sprach Petrus zur Menschenmenge. Und am Schluss sagte er.

Jetzt sitzt Jesus Christus auf dem höchsten Ehrenplatz zur Rechten Gottes im Himmel. Und der Vater hat ihm, wie er es versprochen hat, den Heiligen Geist gegeben, damit dieser über uns ausgegossen wird. So habt ihr es heute selbst gesehen und gehört. (Apostelgeschichte 2,33)

Die Menschenmenge wurde von den Worten von Petrus ins Herz getroffen und fragten: "Brüder, was sollen wir tun?" Petrus antwortete

38 "Kehrt euch ab von euren Sünden und wendet euch Gott zu. Lasst euch alle taufen im Namen von Jesus Christus zur Vergebung eurer Sünden. Dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

39 Diese Zusage Gottes gilt euch und euren Kindern und auch denen, die fern von Gott sind - allen, die vom Herrn, unserem Gott, berufen werden."

40 ... "Rettet euch vor dieser Generation, die auf einem verkehrten Weg ist!"  
(Apostelgeschichte 2,37-40)

Ich finde es sehr hilfreich zu merken, dass der Apostel Petrus praktisch im gleichen Atemzug von Sünden, von der Vergebung der Sünden und vom Empfang des Heiligen Geistes spricht. Petrus stellt die Sünde und diese verkehrte Generation, die sich von Gott abgewandt hat, dem Heiligen Geist gegenüber. Es ist nicht möglich, sich von Gott abzuwenden und gleichzeitig den Heiligen Geist zu empfangen. Es ist nicht möglich, die Vergebung unserer Sünden, die Jesus uns geben will, abzulehnen und gleichzeitig die Gabe des Heiligen Geistes zu bekommen. Der Heilige Geist ist heilig. Es ist nicht möglich, den breiten Weg dieser Welt zu gehen, und gleichzeitig mit dem Heiligen Geist erfüllt zu werden.

Nein, der Heilige Geist ist nicht willkürlich und launisch. Er gehorcht nicht unserem Willen und unseren Gefühlen. Er erfüllt nicht unsere Lust. Nein er ist zu hundert Prozent beim Vater und beim Sohn Jesus Christus. Wenn wir den Heiligen Geist empfangen, dann will er, dass wir heilig werden, wie Gott heilig ist: "ihr sollt heilig sein, weil ich bin heilig"

(1. Petrus 1,16, Leviticus 11,44.19,2.20,26). Er will, dass wir Gott und seinen Sohn Jesus Christus kennenlernen. Er will, dass wir nicht mit der Welt gehen, sondern dass wir Jesus Christus nachfolgen. Er will nicht, dass wir in unserem eigenen Gefängnis leben, sondern, dass wir die Vergebung unserer Sünden erhalten. Der Geist Gottes ist zuerst heilig.

Ich erinnere Sie an die Geschichte von Ananias und Saphira, die wir am Anfang gelesen haben. Damals gab es keine Vorsorge. Die frühe Kirche aber begann etwas in der Richtung. Viele Christen verkauften, was sie hatten, und deponierten den Erlös bei den Aposteln. Somit war ein Konto da für die Bedürfnisse der Armen. Es war alles freiwillig und ungezwungen. Auch für Ananias und Saphira war es freiwillig und ungezwungen. Aber sie entschieden sich zu lügen. Ich kann nicht rekonstruieren, was sie zu dieser Lüge geführt hatte. Vielleicht sahen sie, dass die anderen viel Geld brachten. Sie wollten zeigen, dass sie alles brachten, was sie hatten, und doch einiges für sich behielten. Sie waren geteilte Menschen. Mit Gott hatten Sie nicht ganze Sache gemacht. Irgendwie wollten sie ihre Lust, ihre Selbstsucht bewahren, und gleichzeitig den Heiligen Geist haben. Dies ist eben nicht möglich. Sie waren innerlich gespalten: Sie wollten Gott, aber nicht wirklich und nicht ganz. Sie wollten mit den Christen sein, aber selbst nicht ganz Christ sein.

Liebe Gemeinde

Der Geist Gottes ist heilig. Ihm kann man nichts vormachen. Ananias und Saphira's Plan wurde sofort aufgedeckt. Vortäuschen, dass sie mit dem Heiligen Geist erfüllten Christen waren, ging nicht. Der Heilige Geist ist heilig. Mit Gott können wir nicht halbe Sache machen. Wir können nicht halb vergeben. Nein wir sollten uns Gott zuwenden, und unserer eigenen Sünde und dieser Generation, die auf einem verkehrten Weg ist, den Rücken zuwenden. Dass der Heilige Geist, heilig ist, bedeutet in erster Linie, zwar bedeutet es viel mehr, aber in erster Linie heisst das, dass wir ganz an Jesus Christus glauben, dass wir seine ganze Vergebung erhalten, und dass wir die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. In diesem Sinne bedeutet "heilig" "ganz:" Ganze Sache mit Gott machen. Halb so und halb so geht nicht. Manchmal so und manchmal so, geht auch nicht. Als Jesus Christus den Heiligen Geist auf und in die Menschen sandte, dann waren diese Menschen voll und ganz für Gott.

Das Gleiche wünsche ich für uns alle!

Amen!